



1. Die spanende Fertigung hat bei ROMACO KILIAN vor allem bezüglich der Qualitäts- und Wissen-sichernden Bauteile eine hohe Relevanz.  
2. ROMACO KILIAN organisiert über WERKBLiQ alle Tätigkeiten rund um die Maschinen – mitsamt durchgängiger Dokumentation.

## PLATTFORM FÜR DIGITALES SERVICE- UND SHOPFLOOR-MANAGEMENT

Im Kontext der digitalen Aufrüstung des gesamten Standortes organisiert die ROMACO KILIAN GmbH aus Köln ihren Shopfloor-Betrieb seit September 2018 mit der herstellerunabhängigen WERKBLiQ Plattform aus dem digitalen Portfolio von DMG MORI. Entdeckt hatte Heinrich Krull das System in seiner Funktion als Head of Operations während der Hausausstellung Pfronten Anfang 2018. Im März folgte die unkomplizierte Testinstallation. Was seitdem in Köln passiert ist, ist eine Erfolgsgeschichte, die weit über das Ziel hinausgeht ...

Weltweit gilt ROMACO KILIAN als Inbegriff für Tablettenpressen der Extraklasse. Insbesondere gilt das für Kunden aus der Pharmaindustrie. Aber auch in der Kosmetik-, Lebensmittel- und Chemieindustrie weiß man die Qualität und Zuverlässigkeit des Kölner Traditionsunternehmens seit 1875 zu schätzen.

Die spanende Fertigung hat in diesem Kontext für die Produktentstehung vor allem bezüglich der Qualitäts- und Know-how-sichernden Bauteile eine hohe Relevanz.

Aktuell umfasst der Maschinenpark 10 Maschinen – vom „manuellen Schätzchen“ bis zum modernen 5-Achs Bearbeitungszentrum. Im Rahmen der laufenden Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen soll die Zahl der CNC-Maschinen sukzessive gesteigert werden. Aktuell liegt der Fokus aber noch auf organisatorischen und strukturellen Verbesserungsinitiativen.

Die WERKBLiQ Plattform habe dabei im Eilgang eine strategische Bedeutung erlangt, die weit über das hinausgeht, was

man sich ursprünglich von dem System versprochen habe, erklärt uns Heinrich Krull, Head of Operations bei ROMACO KILIAN, zur Begrüßung.

Ursprünglich wurde das System installiert, um die laufenden Wartungs- und Serviceprozesse besser organisieren, dokumentieren und auswerten zu können. Die erforderlichen Maßnahmen, inklusive Setup des Systems und Konfiguration der Handlungsstränge, hatte man in Eigenregie erarbeitet. Was dazu an Wissen fehlte, ließ sich kurzerhand mit Video-Tutorials aneignen. Lediglich zum Abschluss der Testphase, kurz vorm Go-Live, war einmal ein Experte von WERKBLiQ vor Ort, um ROMACO KILIAN und Heinrich Krull in Köln kennenzulernen.

So einfach wie die Individualisierung präsentiert sich auch die interaktive Arbeit mit dem iPad, was zu einer hohen Akzeptanz der Mitarbeiter führt. Inzwischen gehört das Tablet zum alltäglichen Rüstzeug. Und das auch sprichwörtlich: So nutzt ROMACO KILIAN das Dokumentenmanagement von WERKBLiQ zur Bereitstellung von Nullpunktzeichnungen und Spannvorgaben, was zuvor stets den Gang zum zentralen Werkstattrechner erforderte.

Darüber hinaus informiert heute ein Wartungskalender rechtzeitig über anstehende Serviceeinsätze – inklusive der richtigen Ansprechpartner mitsamt Kontaktinformationen. Parallel werden (natürlich) auch alle Wartungsprotokolle und Serviceberichte zentral im System abgelegt, was früher im Zweifelsfall (also in der Regel) schwer auffindbar in einer

Ablage verstaubte. Zudem lassen sich viele kommunikative Aufgaben über das System erledigen: Vom Schichtplan bis zum „Schwarzen Brett“ bekommt der Mitarbeiter heute all das digital auf dem Tablet präsentiert, was er für seine tägliche Arbeit braucht. Lediglich die Auftragspapiere werden noch in Papierform ausgegeben. Wobei für Heinrich Krull die Betonung auf „noch“ liegt.

Das macht deutlich, dass WERKBLiQ mehr ist als nur ein Tool zur digitalen Organisation von Wartungsabläufen und Serviceprozessen. WERKBLiQ bietet eine „ALL IN ONE“ Lösung auf dem Shopfloor an. „Nebenbei“ dokumentieren die Mitarbeiter auch Haupt- und Nebenzeiten der Maschinen, sie identifizieren im Dialog Gründe für Fehlzeiten, sie quittieren Aufträge und sie erfassen Qualitätsprobleme in Abläufen und Prozessen. „Dadurch haben wir im Shopfloor eine transparente Informationstiefe bezüglich der Produktivitätskennzahlen erreicht, die Investitionen in teurere BDE-Systeme unnötig machen, was uns als mittelständisches Unternehmen entgegenkommt“, erklärt Heinrich Krull mit stolzer Zufriedenheit.

Und die Grenzen von WERKBLiQ sieht der Bereichsleiter Operations längst nicht ausgereizt. „Indem wir uns eingehend mit den Möglichkeiten beschäftigen, erschließen sich uns beinahe wöchentlich neue Horizonte“, bestätigt Heinrich Krull. Er nutzt sogleich die Gelegenheit zu einem Extralob für die Innovationsbereitschaft und Agilität der WERKBLiQ-Mannschaft: „Wenn wir eine Idee formuliert haben, ist die Verbesserung

## WERKBLiQ

Dem Management in Köln liefert WERKBLiQ auf Knopfdruck übersichtliche Dashboards zu den wichtigsten Kennzahlen der spannenden Werkstatt.

in der Regel beim folgenden Release schon umgesetzt.“ Er persönlich habe vor allem die komfortablen Möglichkeiten der statistischen Auswertungen schätzen gelernt. „Statuspräsentationen für die Geschäftsleitung sind heute in wenigen Minuten perfekt präpariert und auch Zertifizierungsaudits lassen sich quasi auf Knopfdruck vorbereiten“, so Heinrich Krull abschließend. Die Frage nach der Amortisation haben wir uns daraufhin gespart ...

### ROMACO KILIAN GMBH FACTS

- + 1875 Gründung in Berlin, 1948 Umzug nach Köln, 2013 Eingliederung in die Romaco Group
- + 180 Mitarbeiter
- + Maschinenserien, Hochgeschwindigkeits-Tablettenpressen, Standard-Tablettenpressen, Einzelstempel-Labortablettenpressen
- + Über 3.000 hergestellte Maschinen



ROMACO KILIAN GmbH  
Scarletallee 11  
50735 Köln, Deutschland  
www.romaco.com

